

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1006. (2)

Nr. 1106.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes Sello, Cessionär des Johann Seig von Slagouza, in die executive Feilbietung der, dem Martin Maide gehörigen, in Malledulle liegenden, der löblichen Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 13 zinsbaren Hube, und des Zugehör's wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1826, an Kapital und Klagskosten schuldigen 51 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagung auf den 23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. October l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Hube bei der ersten und zweiten Vicitation um den Schätzungswert pr. 460 fl. 40 kr. oder darüber an Mann nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Sittich den 1. Juli 1833.

B. 1015. (2)

ad Nr. 909.

E d i c t.

Ueber das am 12. März l. J., zu Stein erfolgte Absterben des Martin Merkun, vulgo per Merkun, gewesenen Ochsenhändlers, wird zur Anmeldung und Liquidierung der Verlassenschaft und Gläubiger die Tagung auf den 14. August l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit den Folgen des §. 814 a. b. G. B., und dem Anhang anberaumt, daß die dießfälligen Verlassenschaftshaber bei derselben um so gewisser zu erscheinen und ihre Passiva zu liquidiren haben, als im Widrigen gegen dieselben ohne weiters im ordentlichen Klagswege vorgegangen werden würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 28. Juni 1833.

B. 1005. (2)

Nr. 1369.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sei über executive Einschreiten des Franz Häring zu Reifnitz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Johann Dejak eigenthümlich gehörigen, zu Niederdorf liegenden 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 21. August, der zweite auf den 25. September, und der dritte auf den 30. October

l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Niederdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 563 fl. 20 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 13. Juli 1833.

B. 1014. (2)

ad Nr. 1774/722.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Rupnit von St. Weit, wegen ihm schuldigen 194 fl. 6 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Ferni Schuanuth von St. Weit gehörigen, zur Herrschaft Wippach, sub Bergrechtstomo II, Nr. 901, dienstmäßigen, und auf 410 fl. M. M. getrocknet geschägten Weingartens sammt Planten und Latnik na Palski genannt, und im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hiezu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 3. Juni, 3. Juli und 5. August d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte St. Weit mit dem Beisage beraumt sind, daß, wenn die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; so werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelest die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 27. März 1833.

Unmerkung. Auch bei der am 3. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Versteigerungstagung ist obiger Grund nicht an Mann gebracht worden.

B. 1013. (2)

Nr. 1509.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Anton Muz von Zirkniz, de praes. 15. d. M., Nr. 1509, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Drenig, auch von Zirkniz gebörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 507 zinsbaren, auf 305 fl. geschägten Oberlandsgüter, und der, der Pfarrgült Zirkniz, sub Urb. Nr. 17 zinsbaren, auf 300 fl. geschägten 1/3 Hube, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 6. September, der 7. October und der 8. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Markte Zirkniz mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder

darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen. Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Juni 1833.

S. 1017. (2)

E d i c t.

Nr. 984.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die von dem löbl. Bezirksgerichte Senofetsch unterm 9. Juli d. J., S. 586, bewilligte executive Versteigerung der, dem Schuldner Anton Elivar von Senofetsch gehörigen, dem Gute Adlershofen, Urb. Nr. 41, unterthänigen, und auf 1681 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube in Kleinottok, wegen schuldigen 345 fl. 1 3/4 fr. c. s. c., in den folgenden Terminen, nämlich: am 28. August, 25. September und 23. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Kleinottok mit der Wirkung werde abgehalten werden, daß in jenem Falle, als die mit Pfandrechte beleaste Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wovon sämtliche Kauflustige mit dem verständigt werden, daß sie die Schätzung, Licitationsbedingungen, Vortheile und Lasten der zu versteigernden Realität sowohl hier als in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Senofetsch einsehen können.

Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1833.

S. 1016. (2)

E d i c t.

Nr. 99.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Wilcher, im Namen der Ursula Roditsch, die Versteigerung der, dem Schuldner Michael Safran gehörigen, der Herrschaft Prem, Urb. Nr. 19, unterthänigen, und auf 4503 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 119 fl. 59 fr. c. s. c., im Executionswege bewilligt worden. Zur Vornahme dieser Veräußerung werden die Termine auf den 29. August, 26. September und 24. October 1833, Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Peteline mit dem Beisage bestimmt, daß, wofern die Realität weder bei der ersten noch zweiten Licitation um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche sodann bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige werden hiezu mit dem eingeladen, daß sie die Schätzung, Lasten und Vortheile der Realität sammt den Licitationsbedingungen hier einsehen können.

Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1833.

S. 1004. (2)

E d i c t.

Nr. 1313.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Anton Pelz vom Markte Reifnitz, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheide vom 15. Jänner 1830 bewilligten und ausgeschriebenen, aber

unterbliebenen executiven Versteigerung des, dem Jacob Kostainoviz dem Älten eigenthümlichen, im Markte Reifnitz, sub Cons. Nr. 45 liegenden Hauses sammt Garten und Zugehör, wegen schuldigen 72 fl. 46 1/2 fr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 26. August, der zweite auf den 27. September und der dritte auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obbenannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstragsagung um den Schätzungswert pr. 299 fl. 20 fr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 5. Juli 1833.

S. 1003. (2)

E d i c t.

Nr. 1306.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelmä Sadnik von Dale, in die executive Versteigerung der, dem Barthelmä Leustek von Soderschitz eigenthümlich gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz zinsbaren 1/2 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wegen einer Forderung pr. 60 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 19. August, der zweite auf den 25. September und der dritte auf den 24. October l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstragsagung um den Schätzungswert pr. 778 fl. 40 fr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Juli 1833.

S. 989. (3)

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Nr. 356.

Jene ledigen Individuen, welche die bei dem Oberrichteramte der Herrschaft Zobelsberg, in der Hauptgemeinde Gutenfeld erledigte Gemeindevorstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 60 fl. M. M. aus der Bezirkscaassa, dann freie Kost und Wohnung, am Siege des Oberrichteramtes verbunden ist, anzutreten wünschen, haben sich entweder persönlich, oder mit portofreien Gesuchen entweder an die Inhabung der Herrschaft Zobelsberg, oder aber unmittelbar an diese Bezirksamt bis 1. September d. J. zu wenden, und sub ihren Geburtsort, bisherigen Aufenthalt, Beschäftigung und untadelhaften Lebenswandel legal auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Auersperg den 15. Juli 1833.

S. 987. (3)

E d i c t.

ad Just. Nr. 121.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Schepiz von Wresouga, Bezirk Neubegg, wider den Andreas Turs von Oberbärnthäl, puncto aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni

1817, und nachträglichen Uebereinkunft vom 18. Juni 1819 schuldig gebenden 60 fl. Interessen und Unkosten, in die executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, dem löblichen Gute Gritsch, sub Rect. Nr. 13 und Urb. Nr. 22 dienstbaren, und auf 368 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Behufe drei Tagssagungen, als: auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem gewöhnlichen Anbange anberaumt worden, daß, wenn die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu Oberbärnthäl, mit dem Bemerken zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Treffen am 8. April 1833.

U n m e r k u n g. Bei der zweiten Vicitations-
tagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1007. (2) ad Nr. 1403.
Executiver Verkauf einiger Subrealitäten im Bezirke Sittich wegen landesfürstlichen Steuerrückständen.

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staats Herrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei vom löblichen k. k. Kreisamte Neustadt, mit Verordnung vom 9. October 1832, Nr. 8740, wegen mehrjährigen, und bis Ende October 1832 berechneten landesfürstlichen Steuern gegen nachfolgende Contribuenten, als:

a.) gegen Primus Sever, vorhin Martin Saig, Besitzer einer der Staats Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 111, Feldamtes dienstbaren Ganzhube zu Velkepetze, wegen rückständigen 143 fl. 50 2/4 fr. c. s. c.

b.) Gegen Franz Schann, Besitzer einer der nämlichen Herrschaft, sub Urb. Nr. 93, Feldamtes dienstbaren Ganzhube zu Doob, wegen rückständigen 137 fl. 49 2/4 fr. c. s. c.

c.) Gegen Martin Maide, Besitzer der, der nämlichen Herrschaft, sub Urb. Nr. 13, Feldamtes dienstbaren halben Hube zu Malledulle bei Gumbische, wegen rückständigen 121 fl. 56 1/4 fr. c. s. c.

d.) Gegen Martin Gurg, Besitzer der, der nämlichen Herrschaft, sub Urb. Nr. 52, Feldamtes dienstbaren Ganzhube zu Straine, wegen rückständigen 136 fl. 40 fr. c. s. c.

e.) Gegen Martin Schaudel, Besitzer der, der Herrschaft Weixelberg, sub Urb. Nr. 284 dienstbaren 3/8 Hube zu Dobrouza, wegen rückständigen 53 fl. 19 2/4 fr. c. s. c., endlich

f.) gegen Anton Jarlitsch, recte Jakofsch, Besitzer der, der Pfarrkirchengült zu St. Martin, sub Urb. Nr. 6 dienstbaren 1/2 Hube zu Javorje, wegen rückständigen 62 fl. 43 2/4 fr. c. s. c., die Realexecution bewilliget worden.

Da nun auf die genannten, in die Realexecution gezogenen Subrealitäten zum Vortheil des a. b. k. k. Aerariums das gerichtliche Pfandrecht bewirkt, und dieselben gehörig geschätzt worden sind, so werden zu deren dreimaligen Feilbietung mittelst öffentlicher Versteigerung nachfolgende Termine, als:

a.) für die auf 400 fl. geschätzte Subrealität des Primus Sever in Velkepetze, der 21. August, 23. September und 23. October 1833.

b.) Für die auf 1200 fl. geschätzte Subrealität des Franz Schann in Doob, der 22. August, 24. September und 24. October 1833.

c.) Für die auf 250 fl. geschätzte Subrealität des Martin Maide zu Malledulle, der 23. August, 25. September und 25. October 1833.

d.) Für die auf 400 fl. geschätzte Subrealität des Martin Gurg in Straine, der 24. August, 26. September und 26. October 1833.

e.) Für die auf 120 fl. geschätzte Subrealität des Martin Schaudel in Dobrouza, der 26. August, 27. September und 28. October 1833. und

f.) für die auf 160 fl. geschätzte Subrealität des Anton Jarlitsch in Javorje, der 27. August, 28. September und 29. October 1833, jedesmal Vormittags 9 Uhr, und im Orte der Realität mit dem Bemerken hiemit festgesetzt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung wenigstens um den Schätzungswertb angebracht werden möchten, solche bei der dritten Vicitation auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse können in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Sittich am 11. Juli 1833.

Z. 1020. (2)
Zwei Wägen und drei Fässer sind zu verkaufen.

In der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 10, im Detella'schen Hause, sind zwei Wägen; wovon der Erstere vierfüßig, mit eisenen Achsen, messingenen Büchsen und Schwanenhals mit eisenen Federn versehen; der Letztere gleichfalls vierfüßig, mit eisenen Federn und hölzerner Langwied, vorzüglich als Reisewagen zu gebrauchen und sehr leicht zum Fahren sind; gegen äußerst billige Preise, täglich zu verkaufen. Auch sind ebendasselbst, drei mit eisenen Reifen versehene Weinfässer, ohngefähr bei 30 Eimer Wein haltend, gleichfalls um sehr billigen Preis zu haben.

Z. 1019. (2)
Ein junger Mann wünscht seine freien Stunden durch Unterricht in Sprachen und Musik auszufüllen. Nähere Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.

L o t t e r i e

v o n

v i e r R e a l i t ä t e n

bei Dl. Coiths Sohn et Comp. in Wien.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. d a s s c h ö n e H a u s N r. 1142

in der innern Stadt Wien, in der obern Bräunerstrasse,
wofür eine Ablösungssumme von80,000 ^{Gulden}
Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 200,000;

2. d a s s c h ö n e L a n d g u t H i n t e r n - S t ü c k e n r e i t h ,

wofür eine Ablösungssumme von

20,000 ^{Gulden}
Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 50,000;

3. d i e z w e i L a n d g ü t e r W ü d e n h o f u n d G e r n ,

wofür eine Ablösungssumme von

12,000 ^{Gulden}
Conventions = Münze oder ^{Gulden} Wiener Währung 30,000
angeboten wird.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält Realitäten = Haupttreffer von Gulden:

200,000, 50,000, 30,000, zusammen fl. W. 280,000,
und außerdem17640 Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,
500, 250, 200, 100, 50, 25, 20 u.

im Betrage von 200,000 Gulden,

mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung.

Die Geldgewinnste der 8000 blauen Gratis = Gewinnstlose, wovon jedes 10 fl. W. W., und der 7000 grünen Gratis = Gewinnstlose, wovon jedes 5 fl. W. W. gewinnen muß,

betragen zusammen 115,000 Gulden Wiener Währung.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein blaues oder ein grünes Gratis-Gewinnst-Los, welches sicher gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Wien den 29. Juni 1833.

Dl. Coiths Sohn et Comp.

Lose und Spielpläne sind in Laibach zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.